

Selbstverpflichtungserklärung

Dies gilt für alle, die im Badischen Chorverband e.V. Verantwortung übernehmen.

Dabei geht es in erster Linie um die Arbeit und den Kontakt mit Kindern und Jugendlichen, zur Prävention sexueller Gewalt gem. §72a SGB VIII.

Diese Selbstverpflichtung ersetzt nicht die Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis, welches bei Bedarf durch ein gesondertes Schreiben eingefordert wird.

Kinder- und Jugendchorarbeit bietet persönliche Nähe und eine Gemeinschaft, in der Lebensfreude sowie lustvolles, ganzheitliches Lernen und Handeln Raum finden. Im BCV übernehmen haupt- wie ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer in vielfältiger Weise Verantwortung für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Ein wichtiges Ziel dabei ist, sie so zuverlässig wie möglich vor physisch, psychisch und sexueller Gewalt zu schützen und ihnen einen sicheren Ort zu bieten. Täter dürfen hier keinen Platz haben. Der Verhaltenskodex ist eine wichtige Maßnahme, um dies zu gewährleisten. Er steht im Einklang mit den Zielen des Kinderschutzgesetzes und formuliert eine Selbstverpflichtung zu einem respektvollen und grenzachtenden Umgang in der Kinder- und Jugendchorarbeit.

Der BCV engagiert sich entschlossen für die Prävention sexueller Gewalt. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis setzt der BCV gezielte Präventionsmaßnahmen um, um den Schutz vor sexueller Gewalt weiter zu verbessern. Eine klare Positionierung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, eindeutige Regeln und Selbstverpflichtungserklärungen, die Information und Schulung von Betreuerinnen und Betreuern, ein geeignetes Beschwerdemanagement und ein Notfallplan tragen wesentlich zur Qualität unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei. So können sich sowohl die Kinder und Jugendlichen, als auch die sie betreuenden Personen bei uns wohl und sicher fühlen.

- a. Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und innerhalb der BCV-Teams ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Wir achten Persönlichkeit und Würde aller Kinder und Jugendlichen.
- b. Der BCV verpflichtet sich, klare Positionen zu formulieren und konkrete Präventionsmaßnahmen zu entwickeln sowie diese als integralen Bestandteil seiner Arbeit umzusetzen, um Grenzverletzungen, sexuelle Übergriffe und Missbrauch in der Kinder- und Jugendarbeit zu verhindern.
- c. Wir wollen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichem und seelischem Schaden, vor Missbrauch und Gewalt schützen.
- d. Wir setzen uns aktiv gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales oder nonverbales Verhalten ein. Abwertendes Verhalten wird von uns angesprochen und nicht toleriert.
- e. Wir gestalten die Beziehungen zu den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen transparent und von positiver Zuwendung geprägt. Dabei gehen wir verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um. Die individuellen Grenzen der Kinder und Jugendlichen werden von uns strikt respektiert, insbesondere in Bezug auf ihre Intimsphäre.

- f. Wir bemühen uns, jede Form persönlicher Grenzverletzung in unserem Verband bewusst zu erkennen und offen darüber zu sprechen. Im Falle von Konflikten ziehen wir professionelle Unterstützung hinzu und informieren die Vorstandschaft des BCV. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen hat dabei oberste Priorität.
- g. Die Vorstandschaft des BCV sowie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind sich ihrer besonderen Verantwortung sowie ihrer Vertrauens- und Autoritätsposition bewusst. Sie wissen, dass jede sexuelle Handlung mit Schutzbefohlenen strafrechtliche Konsequenzen haben kann. Daher verpflichten sich die Verantwortlichen des BCV, Verdachtsmomenten sensibel und unvoreingenommen nachzugehen, dabei jedoch unbedingt zu vermeiden, dass aus diesen Verdachtsmomenten Ausgrenzungen und unbegründete Verdächtigungen entstehen.

Ich _____ (Name)

_____ (Anschrift)

verpflichte mich, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, dass in der Arbeit des BCV keine Grenzverletzungen, kein sexueller Missbrauch und keine sexualisierte Gewalt ermöglicht werden.

Ort, Datum

Unterschrift